

Verehrungswürdiger Andreas Beltrami (1870 – 1897)

Einleitung des Prozesses: 21.04.1911

Als verehrungswürdig erklärt: 05.12.1966



Andreas Beltrami wurde am 24. Juni 1870 in Omegna, in der Provinz Novara geboren. Durch seine Familie erhielt er eine fundierte Erziehung. Er besaß einen lebendigen Charakter, war ein eifriger Messdiener und ging regelmäßig zu seinem Pfarrer zum Beichten. Unglücklicherweise befreundete er sich mit zwölf Jahren mit einem schlechten Schulkameraden, der einen schlechten Einfluss auf Andreas hatte. Die Erinnerungen daran blieben ihm immer im Gedächtnis eingebrannt.

Seine Eltern meldeten Andreas im Oktober 1883 im Salesianerkolleg von Lanzo an, wo er sich durch Eifer im Studium sowie durch zuverlässige Teilnahme an den geistlichen Angeboten auszeichnete. In dieser Zeit wuchs in ihm auch seine salesianische Berufung. Später sagte er: „Der Herr legte in mein Herz die unverrückbare Überzeugung, dass der einzige Weg für mich der des Salesianers ist.“ Seine Mutter vertraute ihren Sohn dem Novizenmeister an und sagte zu ihm: „Ich gebe ihn nun in Ihre Hände. Machen Sie einen Heiligen aus ihm.“ 1886 erfolgte in Foglizzo, noch persönlich durch Don Bosco, seine Einkleidung,. Dieser war es auch, in dessen Hände Andreas am 2. Oktober 1887 das Versprechen ablegte, für immer ehelos, arm und gehorsam in der Salesianischen Kongregation zu leben.

In den folgenden Jahren beschäftigte sich Andreas in Valsalice und dann in Foglizzo mit seinen weiteren Studien. Er schloss das Gymnasium ab und studierte erfolgreich an der Universität Literatur und Philosophie.

In dieser Zeit freundete er sich auch mit dem polnischen Fürsten August Czartoryski an, der kurz zuvor ebenfalls Salesianer geworden war. Diese erkrankte jedoch bald an Tuberkulose, und es war sein Freund Andreas Beltrami, der sich um den Kranken kümmerte. Er schrieb: „Ich weiß, ich betreue in August einen Heiligen, einen Engel.“ Später erkrankte Andreas selber und ertrug, wie sein heiliger Freund, seine Leiden mit innerer Freude. Damals war er noch keine 21 Jahre alt. Die Ärzte versicherten seinen Obern, dass die Krankheit tödlich sein werde. Andreas erfuhr jedoch nichts davon. Gehorsam unterbrach er sein Studium und unternahm erste Schritte auf dem Weg der Gesundung.

Sein größter Wunsch war es, Priester zu werden und die Messe zu feiern. Nach dem damaligen Kirchenrecht konnte man die Priesterweihe aber erst mit 24 Jahren empfangen. Bis dahin widmete sich Andreas den Kranken und Leidenden. Er selbst opferte sich für sie auf gemäß seinem Motto: „Ob Erholung oder Tod, ich lebe um zu leiden.“ An einen Freund schrieb er: „Die Kongregation braucht viele, die leiden und die es verstehen gut zu leiden.“

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

Am 8. Januar 1893 empfing Andreas in den Zimmern Don Boscos in Valdocco die Priesterweihe durch den Missionsbischof Johannes Cagliero, der ihn schon als Junge begeistert hatte. Der damalige Generaloberer Don Albera berichtete, dass Andreas in der Jugendzeit trotz der Gefahr, dass er von einem auf den anderen Tag sterben konnte, daran dachte, sich durch das Schreiben von Büchern für die Kongregation nützlich zu machen. Aus seiner Feder stammten etwa 20 Werke, fast alle nach seinem Tod veröffentlicht. Hervorzuheben ist vor allem seine italienische

Übersetzung der kritischen Ausgabe des ersten Bandes der Werke des hl. Franz von Sales.

Sein starker Wunsch nach Heiligkeit prägte sein ganzes Leben einschließlich der Zeit der Leiden und der unermüdlichen Arbeit. Er war erfüllt von einer brennenden Liebe zu Don Bosco und zur Salesianischen Kongregation.

Als Andreas Beltrami am 30. Dezember 1897 starb, war er erst 27 Jahre alt. Sein Leichnam ruht in der Kirche seines Geburtsortes Omegna.

Quelle: www.sdb.org